

LEADER-Projektbeschreibung

Projekttitel:

Kooperationsprojekt: Blühflächen

Anweisung für Kommunen zur Gestaltung öffentlicher Grünflächen mit typischen autochthonen Saatgutmischungen

Antragsteller:

iKommZ Mittlere Donau GKU

Marktplatz 13
86666 Burgheim

Ansprechpartner: Herr Sebastian Glener

Gesamtkosten:

Posten	Netto	Brutto
Schulung	11.793,60 €	14.034,38
Praxisteil	55.000,00 €	65.450,00 €
Gesamt	66.793,60 €	79.484,38 €

Nettokosten gesamt: 66.793,60 €
 Leader-Förderung 60%: 40.076,16 €
 Eigenanteil Projektträger: 39.408,22 €
 Eigenanteil pro Kommune: 3.940,82 €

Die Öffentlichkeitsarbeit wird von der LAG Mittlere Isarregion beantragt. Pro Kommune fällt nach Abzug der Förderung hier ein Betrag von 210,00 € brutto an.

Finaler Eigenanteil pro Kommune nach Abzug der Förderung: 4.150,82 €

LAG:

LAG Altbayerisches Donaumoos e.V.
 LAG Mittlere Isarregion
 LAG Dachau AGIL

Kurzdarstellung des Projekts:

Ausgangssituation

- Die Anlage von Blühflächen als Lebensräume für Insekten ist in jüngerer Vergangenheit zu einem wichtigen Thema in der öffentlichen Wahrnehmung geworden.
- Im Außenbereich werden hier zukünftig Projekte durch die Landschaftspflege mit Hilfe staatlicher Fördermaßnahmen umgesetzt.
- Innerorts gibt es viele Flächen, die als Rasenfläche gepflegt oder gelegentlich gemulcht werden, die mit artenreichen Saatgutmischungen angelegt als wichtige Trittsteine einen Beitrag zum Artenschutz liefern könnten.
- Die für die genannten Flächen zuständigen Bauhofmitarbeiter sind aber nicht in der Lage Flächen entsprechend anzulegen und zu pflegen.
- Ebenso sind keine geeigneten Saatgutmischungen verfügbar.

Lösungsansatz

- In den teilnehmenden Gemeinden werden exemplarisch 2 Flächen ausgewählt, die dann mit den Verantwortlichen Mitarbeitern unter fachlicher Anleitung vorbereitet, eingesät und zwei Jahre gepflegt werden. Wichtig ist dabei, dass die Mitarbeiter über alle Arbeitsschritte eingebunden werden.
- Ziel ist es, dass die Mitarbeiter anschließend selber in der Lage sind weitere Flächen umzugestalten.
- Flankierend werden zwei Saatgutmischungen (für fettere und magere Standorte) speziell für die Region entwickelt.
- Begleitend finden zusammen für alle teilnehmenden Gemeinden drei Schulungstermine statt, in denen Hintergrundwissen vermittelt wird.
- Zur Informationsvermittlung über die neuartige Flächengestaltung werden Informationstafeln und weitere Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit entwickelt.
- Umsetzungszeitraum von September 2019 bis Dezember 2021

Folgender Projektablauf ist vorgesehen / Arbeitsschritte:

- Erarbeitung eines Leistungsverzeichnisses
- Benennung von verantwortlichen Ansprechpartnern in den Gemeinden (Bauhofmitarbeiter)
- Flächenauswahl
- Entwicklung der Saatgutmischungen für zwei Bodenvarianten (fett/frische Böden und magere Kies/Schotterböden oder Kalkböden)
- Flächenauswahl (2 Standorte je Gemeinde, Flächengröße? = beschränken?)
- Flächenvorbereitung und Grundbodenbearbeitung
- Saatbettbereitung
- Aussaat
- Entwicklung eines grundsätzlichen Pflegeplans
- Erstpflge und Folgepflege inkl. Betreuung
- Flankierende Öffentlichkeitsarbeit und -information (Tafeln, Flyer)
- Laufende Abstimmung mit den Projektpartnern

Schulungsinhalte des Personals

- Kriterien der Flächenauswahl (Böden, Nährstoffversorgung, Wasserhaushalt, Exposition und Lichtsituation)
- Mischungen: Kennarten, Wachstumsbedingungen, Saatbedingungen, Pflegeansprüche
- Maßnahmen der Flächenvorbereitung und Aussaat
- Erstpflge
- Gestaltung des Umfeldes: Randstreifen
- Dauerhafte Pflege

Bisher beteiligte Kommunen:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| → Stadt Schrobenhausen | → Gemeinde Oberhausen |
| → Markt Burgheim | → Markt Rennertshofen |
| → Markt Hohenwart | → Gemeinde Bergheim |
| → Gemeinde Karlskron | → Gemeinde Ehekirchen |
| → Stadt Neuburg | → Gemeinde Waidhofen |

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Entwicklungsziel: (2) - Wir fördern die regionale Landwirtschaft und verbessern durch regionalen Bezug die Entwicklung von Energiewirtschaft, Ökologie und Klimaschutz im LAG-Gebiet

Handlungsziel: (2.3) - Wir unterstützen Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Kleinstruktur

Weitere Ziele:

Entwicklungsziel: (3) Wir erhöhen den Erlebniswert unserer Region für Bürger und Gäste durch Vernetzung, Ausbau und Qualifizierung bestehender Angebote.

Handlungsziel: (3.1) - Wir steigern den Freizeitwert unserer Region durch die Einrichtung von neuen und Aufwertung von bestehenden Angeboten.

Handlungsziel: (3.2) - Wir machen die Kultur und Natur unserer Heimat für ihre Bewohner erfahrbar und fördern so die regionale Identität.

Entwicklungsziel: (4) - Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels

Handlungsziel: (4.4) - Wir schaffen eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt

Einzelziele:

- Schaffung von Naturerlebnissen
- Stärkung der regionalen Identität und regionaler Profilbildung
- Förderung der interregionalen und interkommunalen Kooperation (Synergieeffekte)
- Förderung der interregionalen Vernetzung
- Steigerung der Attraktivität und des Freizeitwerts der Region
- Beitrag zur Stärkung der „Weichen Standortfaktoren“ unserer Region
- Erfüllung des Querschnittsziel Wissenstransfer durch thematisch angelehnte Informationstafeln zum Thema Umwelt
- Förderung Wissenstransfer
- Die Schaffung von Blühflächen als Insektenbiotopen.
- Schulung von kommunalen Mitarbeitern.
- Vermittlung von ökologischen Zusammenhängen für die Bevölkerung.

Innovative Aspekte des Projekts:

Derzeit werden viele Projekte initiiert, die zum Ziel haben Blühflächen anzulegen. Dabei wird aber in der Regel außer acht gelassen, dass die langfristige Pflege durch fachfremde Mitarbeiter der Bauhöfe erledigt werden muss. Ziel ist deshalb die Anleitung der Mitarbeiter um langfristig zu motivieren öffentliche Flächen als Blühflächen zu gestalten und die Gemeinden so zu aktivem Insektenschutz anzuleiten.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Das Projekt hat zum Ziel, dass die beteiligten Gemeinden langfristig in Eigenregie Grünflächen als artenreiche Blühflächen umgestalten. Damit entsteht ein mittelbar positiver Effekt für die Umwelt, bei Extensivierung der Flächenpflege auch ein positiver Effekt für den Klimaschutz.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Das Projekt ist neutral im Bezug auf die demografischen Entwicklungen.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Sensibilisierung und Wissenstransfer zum Thema Bienen und Umwelt.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Zur Information der Bevölkerung ist eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Darüber hinaus können die angelegten Flächen ideale Objekte für Maßnahmen der Umweltbildung sein.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

In diesem Projekt erfolgt eine direkte gemeinsame Projektbearbeitung statt und es ist zu erwarten, dass das interkommunale Netzwerk dadurch gestärkt wird.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Es ist angestrebt, dass die gemeindlichen Bauhöfe zukünftig selber Blühflächen anlegen und dementsprechend die Grünflächenpflege in Eigenregie fortführen

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

Dieses Projekt trägt maßgeblich zum Querschnittsziel Wissenstransfer der LAG Altbayerisches Donaumoos bei, zum Beispiel durch den regionalen Wissensaustausch und die daraus entstehenden Synergien. Auch durch die Infotafeln und die Öffentlichkeitsarbeit kann das Wissen über die Region und die Natur multipliziert werden.

Datum

Unterschrift Projektträger